



(KOMPENDIUM)

Teil 3:

Befehle aufzeichnen & abspielen



Übung 14:
Befehl auf Tastatur legen94

Übung 15:
Aktion aufzeichnen
für Graustufeneffekt99

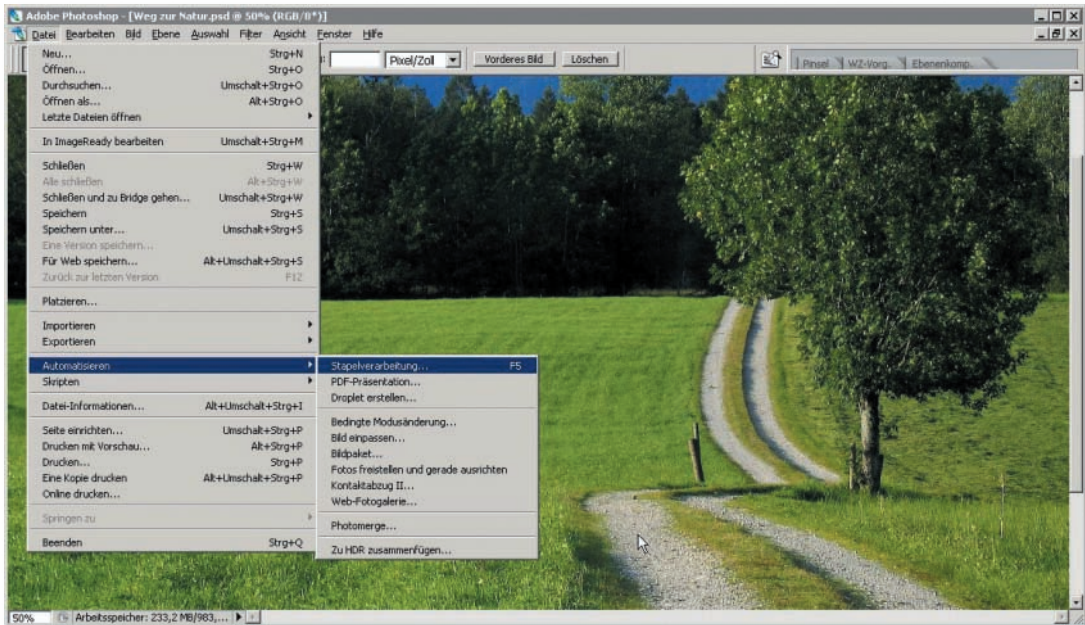
Übung 16:
Aktion anpassen105

Übung 17:
Aktionen abspielen & laden114

Übung 18:
Der Bildprozessor120

Übung 14:

Befehl auf Tastatur legen



Sie photoshoppen auf Stundenlohnbasis? Dann klicken Sie weiter durch verschachtelte Untermenüs. Oder soll es lieber flott gehen? Dann starten Sie wichtige Funktionen ganz einfach per Tastendruck. Individuelle Tastaturbefehle richten Sie in Windeseile selbst ein – auch entlegene Befehle kosten dann nur einen Druck aufs Knöpfchen.

Auf einen Blick

- | | |
|--------------------|---|
| Sie lernen kennen: | — Tastaturbefehle (Bearbeiten-Befehl) |
| Aufwand: | — Gering: höchstens sechs kurze Schritte |
| Siehe auch: | — Aktion aufzeichnen für Graustufeneffekt, Seite 99 |
| | — Aktionen laden & abspielen, Seite 114 |
| Übungsdateien: | — Nicht erforderlich |
| Kommentar: | — Starten Sie wichtige Befehle mit einem bequemen Tastendruck – geht schnell, spart Zeit und Mausgerutsche. |

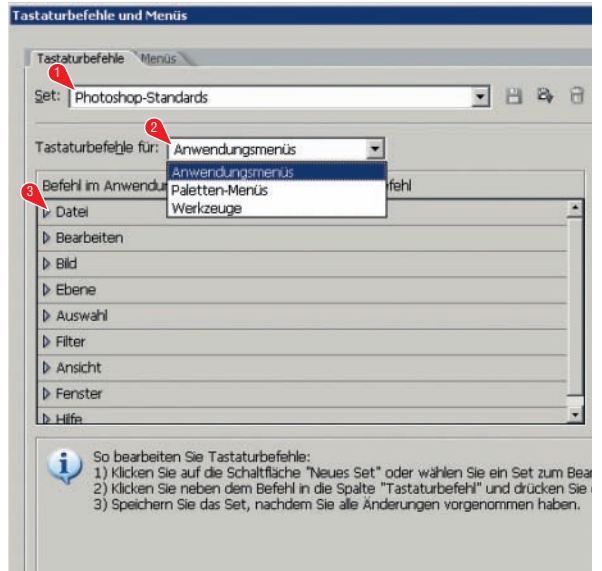
Schritt 1: Der Dialog »Tastaturbefehle«

In Übung 17 lernen Sie den Befehl **Datei: Automatisieren: Stapelverarbeitung** kennen (Seite 114). Sicher wollen Sie den Befehl nicht immer wieder anklicken – die Hangelei durch Untermenüs nervt. Starten Sie die **Stapelverarbeitung** (oder einen beliebigen anderen Befehl) mit einem schnellen Tastendruck.

Wählen Sie **Bearbeiten: Tastaturbefehle** (**(Strg) + (Alt) + (⇧) + (K)**). Oben im Klappenmenü SET erkennen Sie, dass wir den Befehlssatz **1** PHOTOSHOP-STANDARDS bearbeiten.

Im Menü TASTATURBEFEHLE nehmen Sie die **2** ANWENDUNGSMENÜS; der Tastendruck soll einen Menübefehl starten, kein Werkzeug und keinen Befehl aus einem Palettenmenü.

Öffnen Sie den **3** DATEI-Bereich durch einen Klick auf das graue Dreieck ▾.

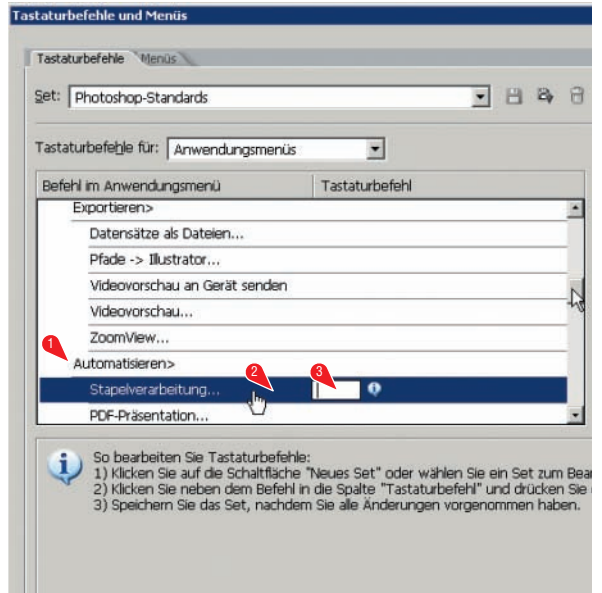


Schritt 2: Die »Datei«-Befehle


Im Fenster sehen Sie nun die bekannten Befehle aus dem **Datei**-Menü der Reihe nach: NEU, ÖFFNEN, DURCHSUCHEN und so weiter.


Sie wollen den Befehl **Datei: Automatisieren: Stapelverarbeitung** fortan mit der schnellen Taste **(F5)** aufrufen. Rollern Sie also in der Liste nach unten, bis Sie den Balken **1** AUTOMATISIEREN> finden. Eingerückt sehen Sie die Befehle dieses Untermenüs, zum Beispiel STAPELVERARBEITUNG und PDF-PRÄSENTATION.

Klicken Sie einmal auf den Balken **2** STAPELVERARBEITUNG. Damit öffnet sich ein **3** Eingabefeld.

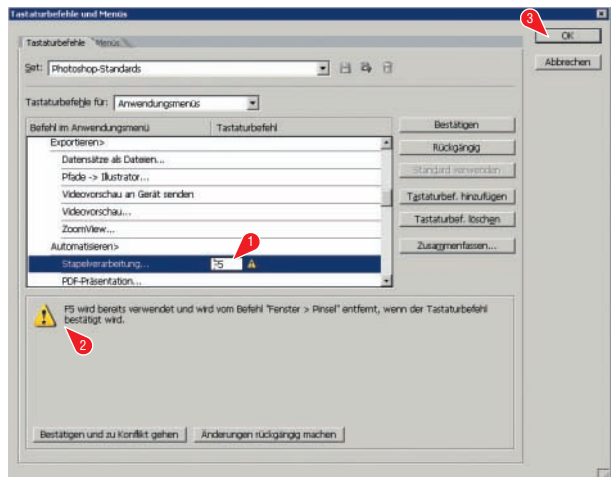


Schritt 3: Drücken Sie **[F5]**

Während der Textcursor im Eingabefeld blinkt, drücken Sie **[F5]**. Achtung jetzt: Photoshop zeigt ein Warndreieck  und meldet: **F5 WIRD BEREITS VERWENDET UND WIRD VOM BEFEHL "FENSTER > PINSEL" ENTFERNT, WENN DER TASTATUR-BEFEHL BESTÄTIGT WIRD.**

Der Hintergrund: Photoshop führt eigentlich mit **[F5]** den Befehl **Fenster: Pinsel** aus. Dieser Befehl zeigt die Pinsel-Palette. Spannen Sie nun **[F5]** für **Datei: Automatisieren: Stapelverarbeitung** ein, steht der Befehl **Fenster: Pinsel** ohne Tastenbefehl da. Das juckt uns aber nicht, denn eine kompakte Pinsel-Palette liefern **Pin-sel**  und Co. jederzeit auch per Rechtsklick.

Wir ziehen die Tastenänderung also weiter durch und klicken schnöde auf **[OK]**.

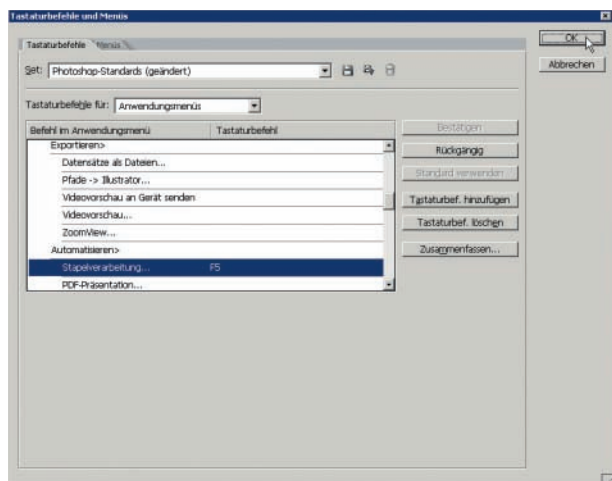


Schritt 4: Das war's auch schon

Nach dem OK-Klick verschwindet die Warnung. Photoshop zeigt an, dass der Befehl **Datei: Automatisieren: Stapelverarbeitung** jetzt auf **[F5]** hört.

Außerdem sehen Sie oben im Klappenmenü den neuen Eintrag **PHOTOSHOP-STANDARDS (GEÄNDERT)** – Sie haben den werkseitigen Befehlssatz **PHOTOSHOP-STANDARDS** umgemodelt.

Klicken Sie wieder auf **OK** – das Dialogfeld verschwindet, der Job ist erledigt. Ab sofort rufen Sie den **Stapelverarbeitung**-Dialog mit **[F5]** auf. Auch im Untermenü **Datei: Automatisieren** zeigt Photoshop neben dem Befehl **Stapelverarbeitung** den Tastengriff **F5** an.

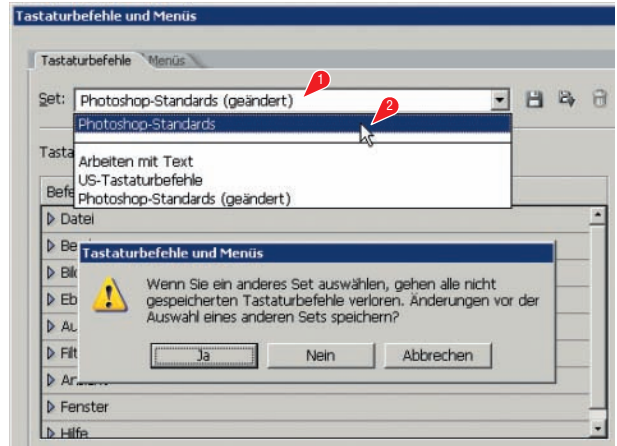


Schritt 5: Blicken Sie noch einmal ins Dialogfeld

Möchten Sie noch ein paar interessante Details kennen lernen? Dann wählen Sie bitte noch einmal **Bearbeiten: Tastaturbefehle**.

Hier gilt noch der Tastaturbefehlssatz **1** PHOTOSHOP-STANDARDS (GEÄNDERT) – Sie haben ja gerade die Taste **[F5]** umverteilt. Um alles auf den Urzustand zurückzusetzen, wählen Sie die **2** PHOTOSHOP-STANDARDS. Photoshop warnt Sie, dass Ihre individuellen Tastengriffe verloren gehen.

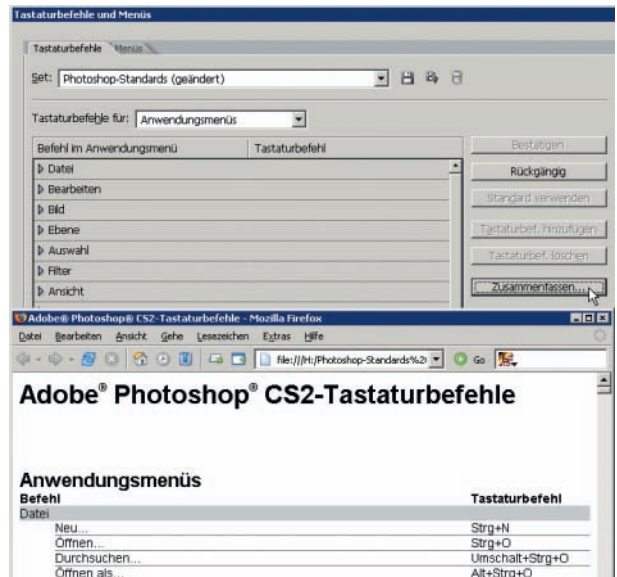
Ein Klick auf JA speichert ein Set mit Ihren eigenen Befehlen. Doch den einen geänderten Befehl aus dieser Übung muss man nicht extra speichern – klicken Sie also auf NEIN; Sie verlieren dann die Verbindung von **[F5]** und Stapelverarbeitung, **[F5]** löst wieder den Befehl Fenster: Pinsel aus.



Schritt 6: Die Liste mit allen Tastenbefehlen

Nach dem Klick auf ZUSAMMENFASSEN erscheint zunächst ein SPEICHERN-Dialog. Photoshop schreibt die Übersicht seiner Tastaturbefehle in eine HTML-Datei, die Sie in jedem Internetbrowser öffnen können. Legen Sie den Dateinamen und das Verzeichnis fest.

Nach dem Klick auf SPEICHERN sehen Sie automatisch die aktuelle Liste mit allen Tastaturbefehlen. Sie können diese Liste bei Bedarf drucken.



Tipps & Tricks

- Schritt 3: Sie möchten wie geplant **F5** für die **Stapelverarbeitung** verwenden, aber gleichzeitig dem Befehl **Fenster: Pinsel** einen neuen Tastengriff zuteilen? Dann klicken Sie links unten auf **BESTÄTIGEN UND ZU KONFLIKT GEHEN**; danach geben Sie sofort einen neuen Tastaturbefehl für **Fenster: Pinsel** ein.
- Schritt 3: Sie wollen noch mehr Befehle mit einem Tastenbefehl ausstatten? Klicken Sie nicht auf **OK**, sondern auf **BESTÄTIGEN** rechts oben.
- Sie erreichen das Dialogfeld zum Ändern der Tastengriffe auch per **Fenster: Arbeitsbereich: Tastaturbefehle und Menüs**.
- Wollen Sie nicht nur einen Einzelbefehl auslösen, sondern eine ganze Befehlsreihe, dann zeichnen Sie eine so genannte Aktion auf (Seite 99). Auch Aktionen lassen sich mit individuellen Tastenbefehlen starten.
- Sie können nicht nur Funktionstasten wie **F5** verwenden. Nehmen Sie zum Beispiel komplexe Kombinationen wie **Strg** + **⇧** + **Alt** + **Q**. Menübefehle können Sie allerdings nur aufrufen, wenn der Tastengriff eine Funktionstaste wie **F5** oder die **Strg**-Taste enthält.
- Schritt 5: Auch so setzen Sie die geänderten Tastaturbefehle zurück: Drücken Sie bei geöffnetem Dialogfeld die **Alt**-Taste. Die Schaltfläche **ABBRECHEN** zeigt jetzt die Beschriftung **ZURÜCK** (wie immer in Photoshop). Ein Klick auf **ZURÜCK** und dann auf **OK** und Sie verwenden wieder den ursprünglichen Befehlssatz **PHOTOSHOP-STANDARDS**.

Übung 15:

Aktion aufzeichnen für Graustufeneffekt



Für Porträt und Landschaft brauchen Sie Graustufen nach Maß, und das immer wieder. Machen Sie es sich bequem: Zeichnen Sie Ihre Befehlsfolge als so genannte Aktion auf, Schritt für Schritt. Diese Funktionsreihe lassen Sie dann auf beliebige weitere Fotos los.


Auf einen Blick

- | | |
|--------------------|---|
| Sie lernen kennen: | — Befehlsfolge (»Aktion«) mit Aktionenpalette aufzeichnen; Ebenentechnik: Einstellungsebene FARBTON/SÄTTIGUNG, Füllebene VOLLTONFARBE mit Füllmethode FARBE |
| Aufwand: | — Mittel: acht Schritte für zwei Dateien |
| Siehe auch: | — Befehl auf Tastatur legen, Seite 94;
— Aktion anpassen, Seite 105;
— Aktionen laden & abspielen, Seite 114;
— Kontrastkorrektur mit Einstellungsebene, Seite 132
— Graustufeneffekt mit Farbelement, Seite 336
— Vielseitiger Nostalgieeffekt, Seite 363
— Richtig speichern, Seite 400 |
| Übungsdateien: | — Aktion_01 etc.
— Aktion: Effekte – Graustufen mit Farbton-Regler 1 |
| Kommentar: | — Schöner, schneller Trick für Graustufenwirkung wird hier automatisiert – sehr zeitsparend und leicht auf andere Aufgaben übertragbar. |

Schritt 1: Ein neues Aktionsenset

Wir öffnen das Farbbild »Aktion_01«; daran spielen Sie die Befehle für die Aktion durch.


Per **[F9]** laden Sie die Aktionenpalette. Sie zeigt das **1** Set STANDARDAKTIONEN; ein Set ist ein Ordner mit mehreren Aktionen, also gespeicherten Befehlsfolgen. Die vorhandenen Aktionen im Set STANDARDAKTIONEN heißen **2** ARBEITSBEREICHE "EINFACH" etc. Sie gehören ab Werk zu Photoshop, begeistern aber nur begrenzt.

Die neue Aktion sichern wir in einem neuen Set – das lässt sich gut separat speichern und weitergeben. Klicken Sie also auf **3** NEUES AKTIONSET . Im Dialogfeld tippen Sie den Namen ein, **4** MEINE AKTIONEN.


Datei: Aktion_01



Schritt 2: So beginnt die Aufzeichnung

Nach dem OK-Klick erscheint das neue Set **1** MEINE AKTIONEN unten in der Aktionenpalette. Klappen Sie das Set STANDARDAKTIONEN mit dem gesenkten **2** Dreieck  zu.

Gleich beginnt die Aufzeichnung der Aktion. Dazu müssen Sie das Set markieren, in dem die Aktion verstaut wird. Für unser Beispiel muss also das Set **3** MEINE AKTIONEN blau markiert sein. Wenn das bei Ihnen noch nicht der Fall ist, klicken Sie das Palettenobjekt MEINE AKTIONEN einmal an.

Der nächste Klick geht auf das Symbol **4** NEUE AKTION . Im Dialogfeld NEUE AKTION tippen Sie den Namen für die Befehlsfolge ein, hier **5** GRAUSTUFENEFFEKT. Klicken Sie auf **6** AKTION – die Aufzeichnung läuft.



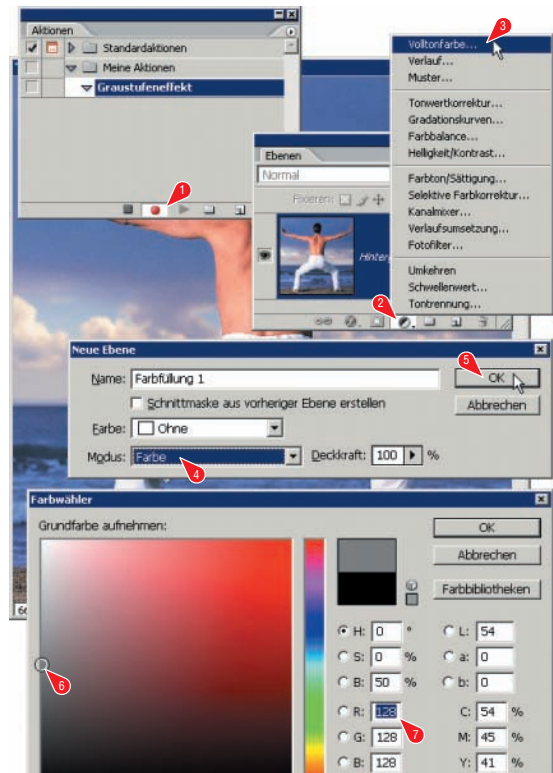
Schritt 3: Aufnahme läuft

Falls noch nicht auf dem Schirm zu sehen, laden Sie mit **F7** die Ebenenpalette. Photoshop zeichnet Ihre Manöver nun auf – die Aufnahmebereitschaft erkennen Sie an dem roten **1** Lämpchen in der Aktionenpalette.

Klicken Sie bei gedrückter **[Alt]**-Taste auf das Symbol **2** NEUE FÜLL- ODER EINSTELLUNGSEBENE ERSTELLEN. Im Menü gehen Sie auf **3** Volltonfarbe.

Weil Sie die **[Alt]**-Taste gedrückt haben, präsentiert Photoshop den Dialog NEUE EBENE. Wechseln Sie hier zur Füllmethode **4** FARBE.

Nach dem **5** OK-Klick landen Sie im Farbwähler. Dort schieben Sie den **6** Cursor nach links außen, so dass alle RGB-Farben den Wert **7** 128 erhalten. Klicken Sie wieder auf OK.



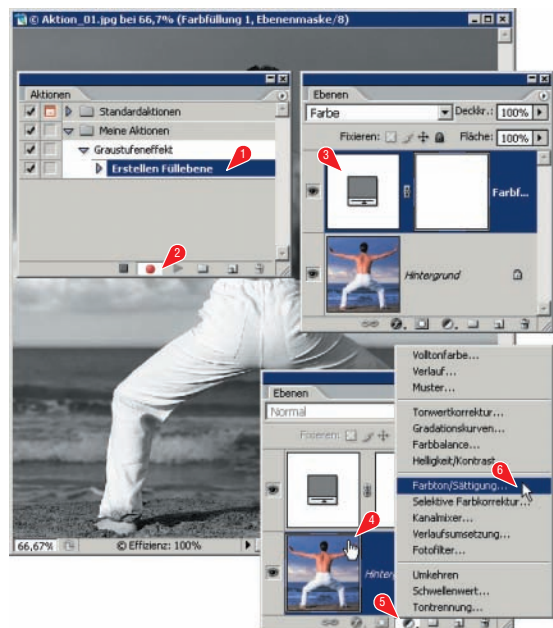
Schritt 4: Ein erster Graueffekt

Sehen Sie das neue Objekt **1** ERSTELLEN FÜLLEBENE in der Aktionenpalette? Ihre Arbeit aus Schritt 3 wurde also aufgezeichnet. Und die Aufnahme läuft weiter, zu erkennen an der roten **2** Lampe.

Das Bild erscheint jetzt bereits in Graustufen. Die Ebenenpalette zeigt eine neue **3** Füllebene.

Damit Sie die Graustufenwirkung selber steuern können, brauchen Sie noch eine Farbton-Einstellungsebene. Sie muss unterhalb der neuen Füllebene liegen. Klicken Sie also einmal auf die **4** HINTERGRUND-Ebene; die nächste neue Ebene entsteht nun unmittelbar darüber.

Dann brauchen Sie wieder das Symbol **5** NEUE FÜLL- ODER EINSTELLUNGSEBENE ERSTELLEN; diesmal nehmen Sie **6** Farbton/Sättigung.



Schritt 5: Feinsteuerung für die Graustufen

Mit dem ❶ FARBTON-Regler steuern Sie nun die Graustufenwirkung. Schieben Sie den Regler ganz nach links auf den Wert minus 180. Sie erhalten so einen relativ hellen Himmel, Meer und Haut bleiben dunkel. Der SÄTTIGUNG-Regler hebt bei Bedarf den Kontrast.

In der Palette erkennen Sie bereits die neue ❷ Einstellungsebene FARBTON/SÄTTIGUNG.

Klicken Sie noch nicht auf OK.



Schritt 6: Aktion beendet

Testen Sie andere Graustufen: Ziehen Sie den ❶ FARBTON-Regler auf den Wert +30. Der Himmel wird nun dunkler; Hauttöne treten hell hervor. Heben Sie die ❷ SÄTTIGUNG auf +20 – der Kontrast steigt. Dann klicken Sie auf OK.

Die Aktionenpalette hat Ihre Aktivitäten brav aufgezeichnet: Das Objekt ❸ AUSWAHL EBENE "HINTERGRUND" zeigt an, dass die HINTERGRUND-Ebene ausgewählt wird (wie in Schritt 4, Nummer 4). Der Balken ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE entstand beim Anlegen FARBTON-Ebene.

Alle erforderlichen Arbeitsschritte sind im Kasten. Klicken Sie auf ❹ AUSFÜHREN/AUFZEICHNUNG BEENDEN; Photoshop zeichnet also keine weiteren Klicks mehr auf.


Datei: Aktion_02



Schritt 7: Testen Sie die Aktion

Wagen wir einen Test – wie läuft die Aktion mit anderen Dateien ab? Wir laden die Datei »Aktion_03«, aber jedes andere übliche RGB-Foto mit HINTERGRUND-Ebene eignet sich genauso gut.


So starten Sie die Aktion: Achten Sie darauf, dass der Name der **1** Aktion GRAUSTUFENEFFEKT blau markiert ist, erkennbar an der blauen Farbe; falls erforderlich, klicken Sie einmal auf dieses Objekt in der Aktionenpalette.

Klicken Sie unten in der Palette auf die Schaltfläche **2** AUSWAHL AUSFÜHREN .

Datei: Aktion_03



Schritt 8: Das war's im Moment



Nach dem Klick auf AUSWAHL AUSFÜHREN  ratet Photoshop durch die Befehle – in Nullkommanichts haben Sie Ihr Ergebnis. Die **1** Ebenenpalette präsentiert die drei bekannten Ebenen von HINTERGRUND bis FARBFÜLLUNG. Die **2** Protokollpalette zeigt die Manöver der Aktionspalette; widerrufen Sie einzelne Schritte.

So weit, so gut – bearbeiten Sie mehr Dateien mit diesem schnellen Effekt. Perfekt ist die Aktion indes nicht: Die Befehlsfolge sollte das Bild bei Bedarf auch noch herunterrechnen. Außerdem möchten wir im Dialogfeld FARBTON/SÄTTIGUNG je nach Bild andere Werte einstellen.

Diese Wünsche lassen sich leicht erfüllen – wie, steht in der nächsten Übung.

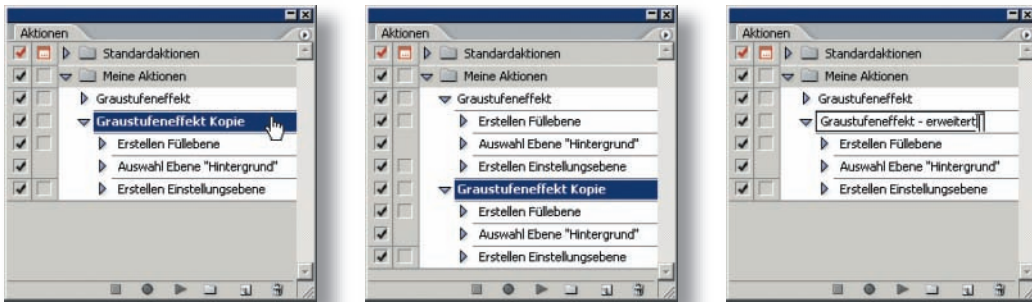


Tipps & Tricks

- Möchten Sie nicht eine Befehlskette, sondern nur einen einzelnen Befehl mit einem schnellen Tastendruck aufrufen? Dazu brauchen Sie nicht die Aktionenpalette. Nehmen Sie **Bearbeiten: Tastaturbefehle** (Seite 94).
- Sie wollen die Graustufenwirkung im fertigen Bild ändern? Klicken Sie in der Ebenenpalette doppelt auf die Miniatur **FARBTON/SÄTTIGUNG**, dann ändern Sie den **FARBTON**-Wert.
- Sie können diesen Graustufeneffekt leicht auf andere Bilder übertragen, ohne die Aktionspalette zu strapazieren; ziehen Sie die beiden Ebenen **FARBTON/SÄTTIGUNG** und **FARBFÜLLUNG** aus der Ebenenpalette gemeinsam über eine andere Bilddatei. Wenn bereits eine dieser zwei Ebenen markiert ist, klicken Sie die andere Ebene bei gedrückter -Taste an; so haben Sie beide Ebenen gemeinsam markiert, ziehen Sie los.
- Sie können die Datei auf eine **HINTERGRUND**-Ebene eindampfen und gleichzeitig den **GRAUSTUFEN**-Modus einrichten. Wählen Sie **Bild: Modus: Graustufen**; im Dialogfeld klicken Sie auf **REDUZIEREN** – alle Ebenen verschmelzen zu einer **HINTERGRUND**-Ebene, und zusätzlich richtet Photoshop den **GRAUSTUFEN**-Modus ein. Die Bildwirkung ändert sich dabei nicht. Der **GRAUSTUFEN**-Modus spart deutlich Arbeitsspeicher, allerdings ist das bei üblichen Rechnerausstattungen nicht sehr wichtig. Auf der Festplatte spart der **GRAUSTUFEN**-Modus im **JPEG**-Dateiformat nur wenig Platz im Vergleich zur **RGB**-Farbversion.
- Soll eine Aktion automatisch ablaufen, sobald Sie eine neue Datei in Photoshop öffnen? Das erledigen Sie per **Datei: Skripten: Skriptereignis-Manager**.
- Bei vielen Aktionen kommt es darauf an, mit den richtigen Maßeinheiten aufzuzeichnen, zum Beispiel wenn Sie Textwerkzeug **T** oder Freistellwerkzeug  automatisieren. Häufig sollten Sie vor der Aufzeichnung eine **PROZENT**-Einteilung einrichten – die Aktion funktioniert dann eventuell unabhängig von den wechselnden Pixel- oder dpi-Zahlen Ihrer Dateien. Gehen Sie auf **Bearbeiten: Voreinstellungen: Maßeinheiten & Lineale**.

Übung 16:

Aktion anpassen



Die in Übung 15 aufgezeichnete Aktion eignet sich nicht für alle Bilder gleichermaßen. Machen Sie Ihre Befehlsfolge darum fit für neue Jobs: Ändern Sie Einstellungen, bauen Sie Funktionen nachträglich ein, übergehen Sie bereits aufgezeichnete Kommandos – und speichern Sie das Ganze zur bequemen Weitergabe als Datei.


Auf einen Blick

- | | |
|--------------------|---|
| Sie lernen kennen: | – Aktionen: Einzelschritte ändern, abschalten, löschen; Aktionen duplizieren und speichern; Bild-Befehl Bildgröße ; Ansicht-Befehl Tatsächliche Pixel |
| Aufwand: | – Mittel bis hoch; bis 14 Schritte |
| Siehe auch: | <ul style="list-style-type: none"> – Aktion aufzeichnen für Graustufeneffekt, Seite 99 – Aktionen abspielen & laden, Seite 114; – Der Bildprozessor, Seite 120 – Zu große Datei auf Druckgröße herunterrechnen, Seite 75 – Übergroße Datei auf Pixelzahl verkleinern, Seite 82 |
| Übungsdateien: | <ul style="list-style-type: none"> – Aktion_04 etc. – Aktion: Effekte – Graustufen mit Farbton-Regler 2 – Aktionsenset: Meine Aktionen.atn |
| Kommentar: | – Sie korrigieren Ihre fertige Aktion mit allen Feinheiten; bereits aufgezeichnete Funktionen verlieren Sie dabei nicht. |

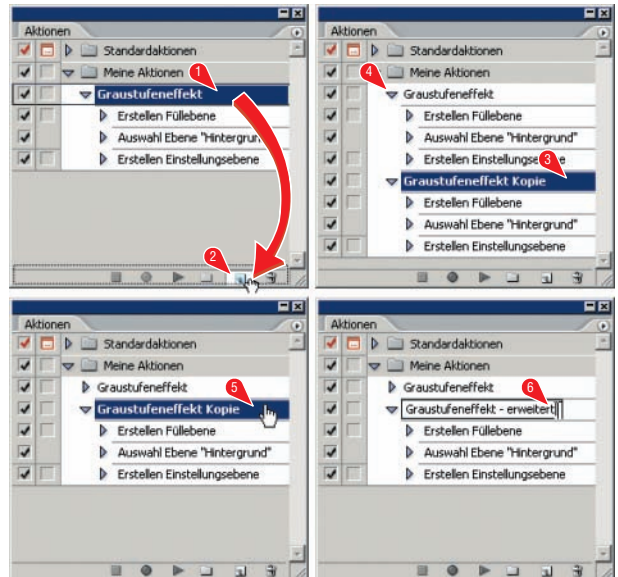
Schritt 1: Aktion duplizieren und umbenennen

In der Übung 15 ab Seite 99 haben Sie das Aktionsset MEINE AKTIONEN angelegt und die Aktion GRAUSTUFENEFFEKT produziert. Diese Aktion verfeinern wir jetzt. Um nicht die Originalaktion zu verlieren, kopieren wir sie zuerst:

Ziehen Sie den Balken ❶ GRAUSTUFENEFFEKT auf das Symbol ❷ NEUE AKTION . Sie erhalten ein Duplikat der kompletten Aktion namens ❸ GRAUSTUFENEFFEKT KOPIE.


Klappen Sie die obere, alte Aktion GRAUSTUFENEFFEKT per Klick auf das ❹ Dreieck  zu.


Zum Umbenennen klicken Sie doppelt auf den Namen der neuen Aktion ❺ GRAUSTUFENEFFEKT KOPIE. Tippen Sie den neuen Namen ❻ GRAUSTUFENEFFEKT – ERWEITERT ein.



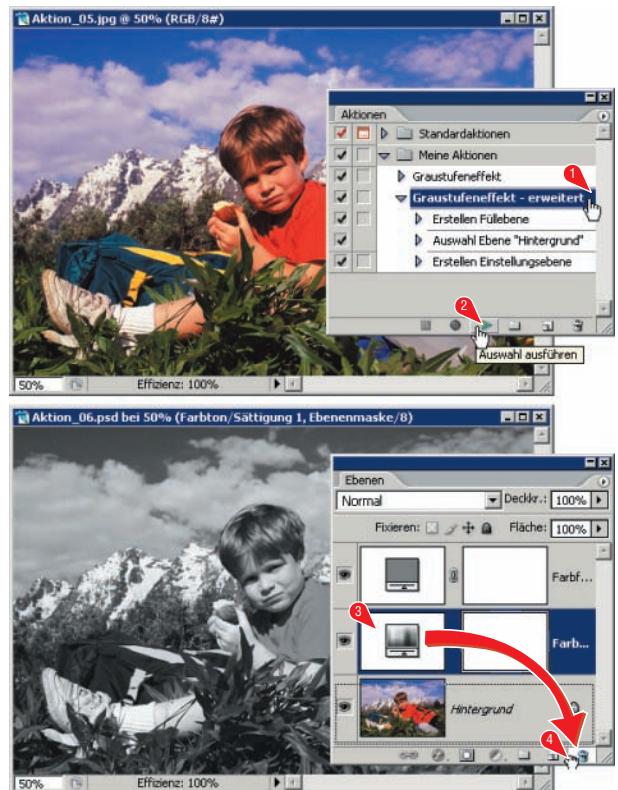
Schritt 2: Noch ein Testlauf

Lassen Sie die duplizierte, aber noch unveränderte Aktion einmal mit der Datei »Aktion_05« durchlaufen.

Ist die Aktion ❶ GRAUSTUFENEFFEKT – ERWEITERT noch blau markiert? Wenn nicht, klicken Sie einmal auf diesen Balken. Danach kommt ❷ AUSWAHL AUSFÜHREN  dran; jetzt spult Photoshop die Befehle herunter. Sie erhalten wieder ein Graubild, die Palette zeigt die neuen Ebenen ❸ FARBTON/SÄTTIGUNG und FARBFÜLLUNG.

Die Graustufenwirkung ist noch nicht optimal. Die Aktion soll deshalb die Einstellungsebene FARBTON/SÄTTIGUNG mit anderen Werten anlegen. Für zuverlässige Beurteilung ziehen Sie zunächst die vorhandene Bildebene FARBTON/SÄTTIGUNG in den ❹ Mülleimer .

Datei: Aktion_06

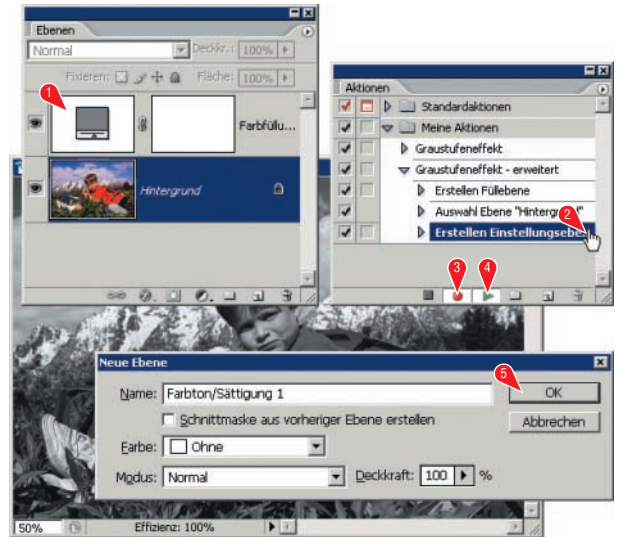


Schritt 3: Die Funktion wird neu aufgezeichnet

Die Ebenenpalette zeigt noch die **1** FARBFÜLLUNG, doch die Ebene FARBTON/SÄTTIGUNG haben Sie in Schritt 2 entsorgt. Jetzt zeichnen Sie diese Funktion neu auf.

Klicken Sie in der Aktionenpalette doppelt auf den Balken **2** ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE. Nun sind in der Aktionenpalette zwei Schaltflächen aktiv: Die Schaltfläche **3** AUFZEICHNUNG BEGINNEN leuchtet, weil Sie gerade Änderungen am Befehl ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE aufzeichnen; und die Schaltfläche **4** AUSWAHL AUSFÜHREN leuchtet, weil Sie zugleich das aktuelle Bild verändern.

Für die Funktion ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE präsentiert Photoshop zunächst das Dialogfeld NEUE EBENE; dort klicken Sie sofort auf **5** OK.



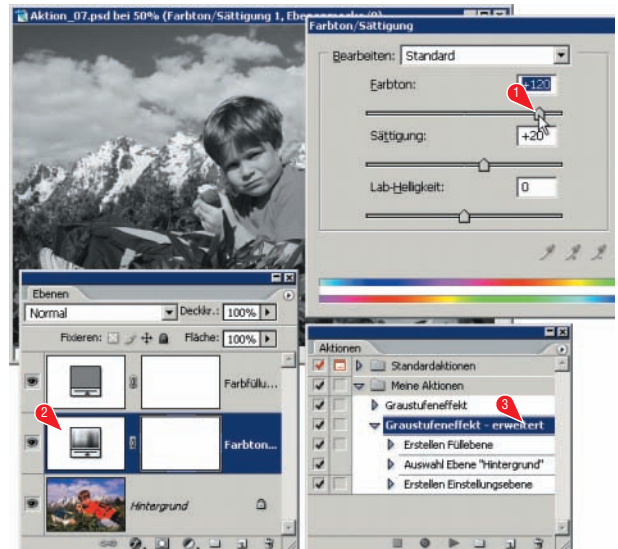
Schritt 4: Schließen Sie die Korrektur ab

Sie landen im Dialog FARBTON/SÄTTIGUNG. Der **1** FARBTON-Regler, der die Graustufen abmischt, stand zunächst auf plus 30. Das hatten wir in Übung 15, Schritt 6, so eingerichtet. Ziehen Sie den Regler auf +120, dann klicken Sie auf OK.

Die Datei erhält wieder die Einstellungsebene **2** FARBTON/SÄTTIGUNG. Wichtiger jedoch: Sie haben die Aktion geändert; die Einstellungsebene FARBTON/SÄTTIGUNG entsteht ab jetzt stets mit dem FARBTON plus 120, nicht mit dem Wert 30.

Die Aktionenpalette schnappt zurück auf den Ausgangszustand. Markiert ist kein Einzelbefehl, sondern die Gesamttaktion **3** GRAUSTUFENEFFEKT – ERWEITERT. Bearbeiten Sie bei Bedarf das nächste Bild.

Datei: Aktion_07



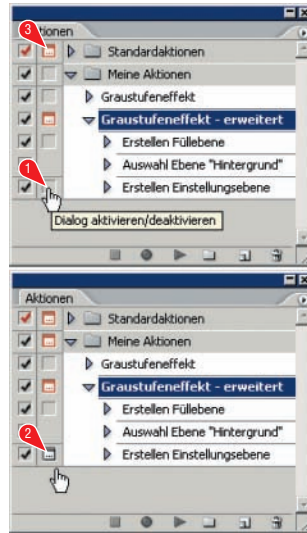
Schritt 5: Zeigen Sie das Dialogfeld an

Photoshop spult die Aktion vollautomatisch ab, Sie können nichts steuern. Besser ist es so: Lassen Sie den Dialog FARBTON/SÄTTIGUNG direkt beim Ablauf der Aktion einblenden. So ändern Sie die Stimmung für jedes einzelne Bild nach Maß.

Klicken Sie also neben dem Schritt ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE in das leere **1** Kästchen ☐ DIALOG AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN.

Photoshop zeigt nun das Symbol **2** an. Das heißt: Bei diesem Schritt sehen Sie das Dialogfeld, er läuft nicht vollautomatisch durch.

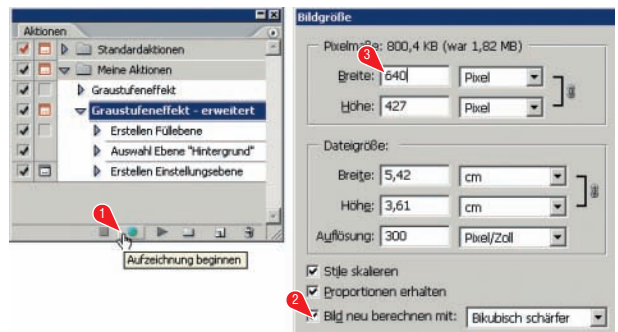
Neben dem Namen der Aktion erscheint zudem ein **3** rotes Dialogfeldsymbol . Es signalisiert: Einige, aber nicht alle Befehle warten Eingaben des Benutzers ab.



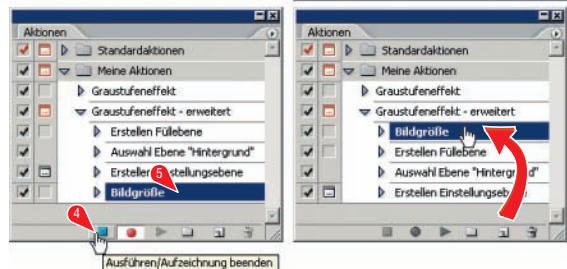
Schritt 6: Nachträglich noch ein Befehl mehr

Nehmen Sie noch einen Befehl dazu, der die Datei automatisch herunterrechnet. Klicken Sie auf **1** AUFZEICHNUNG BEGINNEN .

Sie wählen **Bild: Bildgröße** (**Strg** + **Alt** + **I**) mit den Optionen **2** BILD NEU BERECHNEN und PROPORTIONEN ERHALTEN. Als BREITE tragen Sie **3** 640 Pixel ein. Die Aktion rechnet also jedes Bild auf 640 Pixel Breite um. Die Höhe passt Photoshop jeweils automatisch korrekt an. Klicken Sie auf OK.




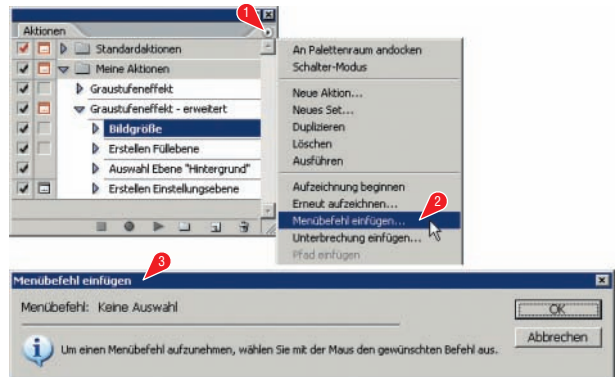
Stoppen Sie die Aufzeichnung mit einem Klick auf **4** AUSFÜHREN/AUFZEICHNUNG BEENDEN . Der neue Schritt **5** BILDGRÖSSE landet zunächst am Ende der Aktion. Eine **Bildgröße**-Verkleinerung zu Anfang spart jedoch Rechenzeit: Ziehen Sie die BILDGRÖSSE darum nach oben, direkt unter den Namen der Aktion.



Schritt 7: Sonderbehandlung für »Ansicht«-Befehle

Die Aktion sollte die Datei nach dem **Bildgröße**-Befehl automatisch auf die verlässliche 100-Prozent-Ansicht zoomen. Das erledigt der Befehl **Ansicht: Tatsächliche Pixel**. Den zeichnet Photoshop allerdings nicht einfach nach einem Klick auf den Schalter **AUFZEICHNUNG BEGINNEN** auf. Diese Funktion braucht – wie andere Befehle aus dem **Ansicht**-Menü – eine Sonderbehandlung:

Öffnen Sie das Menü der Aktionenpalette mit dem **1** Dreieckschalter . Dort klicken Sie auf **2 Menübefehl einfügen**. Jetzt erscheint das breite Dialogfeld **3 MENÜBEFEHL EINFÜGEN**.

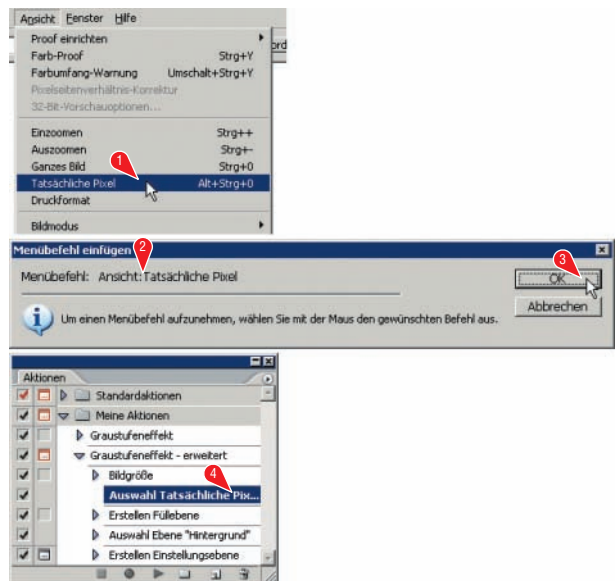


Schritt 8: Der »Ansicht«-Befehl wird aufgezeichnet




Das Dialogfeld **MENÜBEFEHL EINFÜGEN** steht noch auf dem Schirm. Öffnen Sie das **Ansicht**-Menü und klicken Sie auf **1 Tatsächliche Pixel** (Sie könnten stattdessen auch **[Strg]+[Alt]+[0]** drücken). Das Dialogfeld **MENÜBEFEHL EINFÜGEN** meldet jetzt den Befehl **2 TATSÄCHLICHE PIXEL**. Bestätigen Sie mit **3 OK**.


Die Aktionenpalette zeigt nun das neue Objekt **4 AUSWAHL TATSÄCHLICHE PIXEL**. Zuvor in Schritt 7 war das Feld **BILDGRÖSSE** aktiviert; darum landet die Funktion **AUSWAHL TATSÄCHLICHE PIXEL** genau unter der **BILDGRÖSSE** – und so brauchen wir es auch.

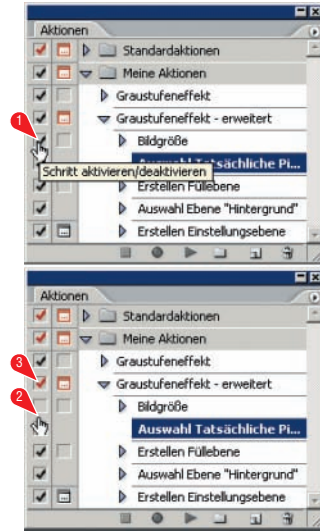
Wenn Sie die Aktion das nächste Mal abspielen, verkleinert Photoshop das Bild also auf 640 Pixel Breite und richtet den Abbildungsmaßstab 100 Prozent ein – und das vollautomatisch.



Schritt 9: Machen Sie den Befehl unschädlich


Einige Dateien soll Photoshop nicht per BILDGRÖSSE-Funktion herunterrechnen. Schalten Sie die BILDGRÖSSE also vorübergehend ab: Klicken Sie neben dem BILDGRÖSSE-Feld auf das Symbol . Dort erscheint dann ein . Diesen Befehl führt Photoshop nun nicht mehr aus. Sie können ihn aber jederzeit wieder zuschalten – ein erneuter Klick ins Kästchen  neben BILDGRÖSSE und Photoshop erledigt auch den BILDGRÖSSE-Job wieder.




Übrigens: Das  Symbol neben dem Namen der Aktion hat sich von schwarz nach rot verfärbt. Der Grund: Nur einige, aber nicht mehr alle Befehle dieser Aktion sind eingeschaltet.





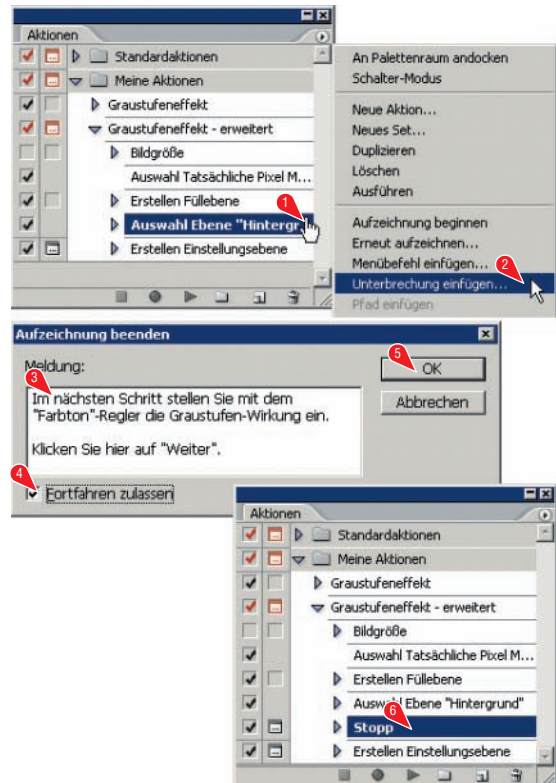
Schritt 10: Texten Sie eine Einblendmeldung

Sie möchten die gelungene Aktion speichern und an Freunde weitergeben. Fügen Sie noch erklärende Worte ein: Was bedeutet das Dialogfeld FARBTON/SÄTTIGUNG, das im letzten Schritt auftaucht?

Ihre Textmeldung soll unmittelbar vor dem Schritt ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE erscheinen. Klicken Sie also einmal auf das Palettenobjekt vor diesem Schritt, hier auf  AUSWAHL EBENE "HINTERGRUND".


Im Menü der Aktionenpalette nehmen Sie  **Unterbrechung einfügen...**. Ins Dialogfeld tippen Sie Ihre  Erklärung zum FARBTON-Regler. Wichtig: Sie müssen das  FORTFAHREN ZULASSEN – sonst stoppt die Aktion an dieser Stelle.

Klicken Sie auf  OK – die Textmeldung erscheint als  STOPP in der Aktion.



Schritt 11: Ein letzter Test

Wir testen die Aktion ein letztes Mal, zur Abwechslung mit der frischen Datei »Aktion_08«.

Klicken Sie einmal auf den Namen der Aktion, **1** GRAUSTUFENEFFEKT – ERWEITERT; so läuft die Aktion von Anfang an durch. Anschließend klicken Sie wieder auf das Dreieck **2** AUSWAHL AUSFÜHREN .


Photoshop legt wieder die Füllebene an, dann präsentiert Photoshop die Textmeldung zum Thema FARBTON-Regler: **3** IM NÄCHSTEN SCHRITT STELLEN SIE.... Hier muss der Anwender auf **4** WEITER klicken, sonst bricht Photoshop die Befehlsfolge an dieser Stelle ab.

Datei: Aktion_08



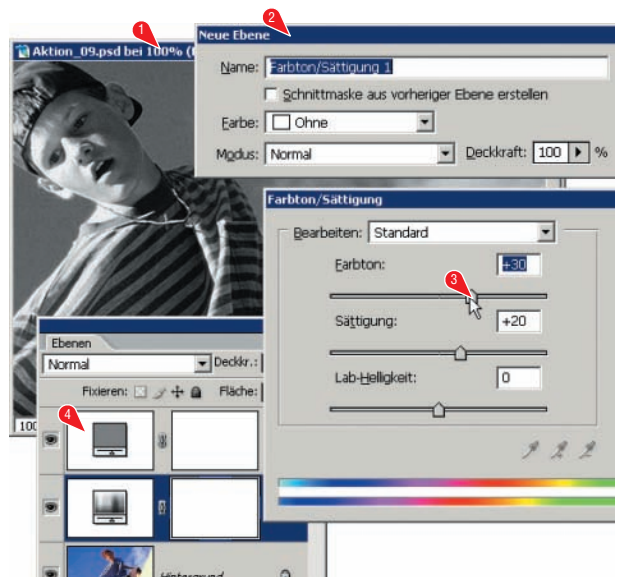
Schritt 12: Der Test läuft gut durch

Der ab Schritt 7 eingefügte Befehl TATSÄCHLICHE PIXEL zoomt die Datei von vormals 50 auf **1** 100 Prozent Abbildungsmaßstab hoch.

In Schritt 5 haben Sie für den Befehl ERSTELLEN EINSTELLUNGSEBENE die Option DIALOG AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN  verwendet. Darum tischt Photoshop zuerst das Dialogfeld **2** NEUE EBENE auf, dort klicken Sie sofort auf OK. Es folgt der Dialog FARBTON/SÄTTIGUNG, für das Testbild verwenden wir den **3** FARBTON-Wert plus 30.

In der Ebenenpalette erkennen Sie, dass wieder die bekannten **4** Füllebenen und Einstellungsebenen entstehen.

Datei: Aktion_09

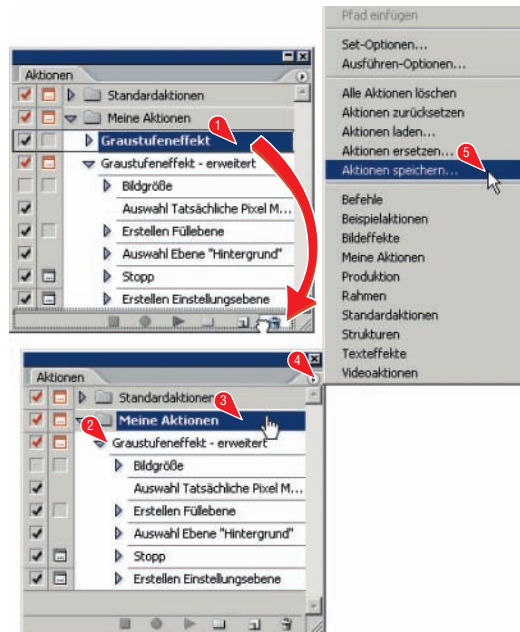


Schritt 13: Die Aktion weitergeben

Tolle Aktion, oder? Photoshop bietet die Aktion natürlich auch beim nächsten Programmstart an. Wollen Sie die Befehlsfolge jedoch auf anderen Rechnern nutzen oder an Freunde geben, dann brauchen Sie die Aktion als separate Datei.

Dabei gilt: Photoshop speichert stets komplette Aktionensets. Die nun überflüssige Sparaktion **1 GRAUSTUFENEFFEKT** aus Übung 15 ziehen Sie erst einmal in den Mülleimer. Übrig bleibt also nur das ausgebaute Duplikat **2 GRAUSTUFENEFFEKT – ERWEITERT**.

Um überhaupt speichern zu können, klicken Sie einmal auf das Aktionenset **3 MEINE AKTIONEN**. Öffnen Sie das Menü zur Aktionenpalette mit dem **4 Dreieckschalter**, und klicken Sie auf **5 Aktionen speichern...**



Schritt 14: Wo wird die Aktion gesichert?

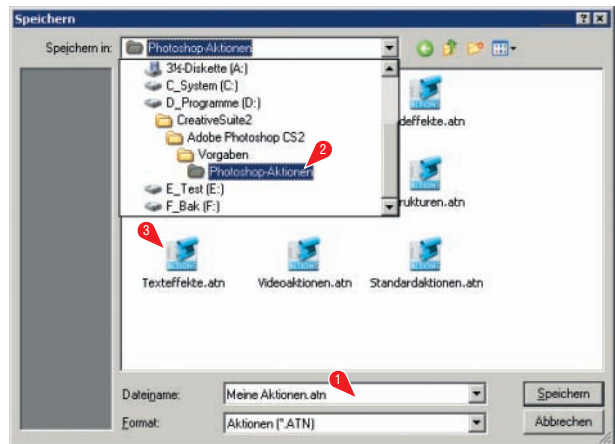
Wir speichern die Datei als **1 MEINE AKTIONEN.ATN**.

Verwenden Sie den Ordner **2 »Vorgaben/Photoshop-Aktionen«** aus Ihrem Photoshop-Programmordner. Dieses Verzeichnis enthält schon andere Aktionensets wie die **3 TEXTEFFEKTE.ATN**.



Alle Sets aus dem Verzeichnis »Vorgaben/Photoshop-Aktionen« bietet Photoshop besonders bequem an: Sie klicken nur den Aktionsnamen im Menü der Aktionenpalette an. Das Palettenmenü oben in Schritt 13 zeigt bereits andere Sets aus dem Verzeichnis »Vorgaben/Photoshop-Aktionen«.

In der nächsten Übung werden wir Aktionensets laden und auf ganze Bildreihen anwenden. In Übung 18 verwenden wir die Graustufenaktion mit dem Bildprozessor.

Datei: Meine Aktionen.atn



Tipps & Tricks

- Sie können eine Aktion von einem Set in ein anderes ziehen. Wollen Sie die Aktion dabei duplizieren, so dass sie anschließend in beiden Sets existiert, ziehen Sie mit gedrückter **Alt**-Taste.
- Schritt 9: Statt die BILDGRÖSSE nur vorübergehend abzuschalten, können Sie dieses Feld BILDGRÖSSE in der Aktionenpalette auch in den Mülleimer  ziehen; dann ist es endgültig weg.
- Soll die Aktion nicht mit dem ersten Schritt, sondern gelegentlich irgendwo in der Mitte beginnen? Klicken Sie den Schritt, mit dem Sie starten möchten, einmal an. Dann klicken Sie auf AUSWAHL AUSFÜHREN . Klicken Sie dagegen doppelt auf den Schritt, wird nur diese eine Funktion ausgeführt; gleichzeitig merkt sich Photoshop jedoch die Änderungen im Dialogfeld (wie in Schritt 3).
- Wollen Sie Ihre Fotos nur in ein anderes Dateiformat umwandeln und eventuell noch Pixelzahl und Farbprofil ändern, dann eignet sich auch der Befehl **Datei: Skripten: Bildprozessor** (Seite 120).
- Per Internet tauschen Sie Aktionen mit Anwendern weltweit aus. Eine große englischsprachige Aktionsammlung finden Sie direkt beim Photoshop-Hersteller; gehen Sie auf <http://share.studio.adobe.com>, dann im Bereich ADOBE PHOTOSHOP in die ACTIONS. Generell laufen auch englische Aktionen im deutschen Photoshop, Mac-Aktionen können Sie unter Windows benutzen und umgekehrt. Sie müssen allerdings bestimmte Elemente sprachspezifisch benennen; zum Beispiel tauft man LAYER 1 in EBENE 1 um, wenn eine englische Aktion im deutschen Photoshop mit Ebenen hantiert.

Übung 17:

Aktionen abspielen & laden



500 Mal weiche Bildränder und Linienrahmen ins Foto rechnen? Dafür nehmen Sie Photoshop's **Stapelverarbeitung**, sie korrigiert ganze Serien am Stück. Nach Bedarf nehmen Sie nur einige wenige Dateien in die Mangel oder Sie korrigieren komplette Ordner samt Unterordnern. Verwenden Sie Photoshop's Fließbandtechnik für alle Ihre Routinejobs.

Auf einen Blick

Sie lernen kennen:

- Aktionen: abspielen; **Stapelverarbeitung** (Datei-Befehl);
- Bridge: Stapelverarbeitung starten

Aufwand:

- Mittel: neun Schritte für drei Durchgänge

Siehe auch:

- Sortieren & Umbenennen, Seite 24
- Befehl auf Tastatur legen, Seite 94
- Der Bildprozessor, Seite 120
- Zu große Datei auf Druckgröße herunterrechnen, Seite 75
- Aktion aufzeichnen für Graustufeneffekt, Seite 99
- Aktion anpassen, Seite 105
- Richtig speichern, Seite 400

Übungsdateien:


- Beliebig

Kommentar:

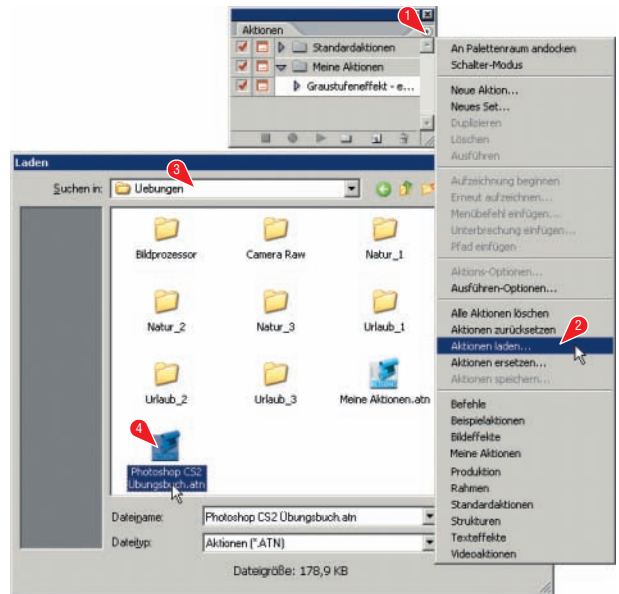
- Spielen Sie Ihre Befehlsfolgen mit ganzen Bildreihen ab – mit kompletten Ordnern oder handverlesenen Motiven.

Schritt 1: Laden Sie die Aktionen zum Buch

Zu vielen Übungen in diesem Buch liefere ich eine Aktion mit, eine gespeicherte Befehlsfolge. Alle Aktionen zusammen lagern in dem Aktionsenset »Photoshop CS2 Übungsbuch«. Dieses Set laden Sie jetzt in Ihren eigenen Photoshop; danach wenden Sie die Befehlsfolgen bequem auf Ihre eigenen Bilder an.


Klicken Sie in der Aktionenpalette auf das **1** Dreieck , im Menü nehmen Sie **2** Aktionen laden. Im LADEN-Dialogfeld gehen Sie auf den Ordner **3** »Übungen« von der Buch-CD. Dort klicken Sie doppelt auf das Set **4** »Photoshop CS2 Übungsbuch.atn«.

Datei: Photoshop CS2 Übungsbuch.atn

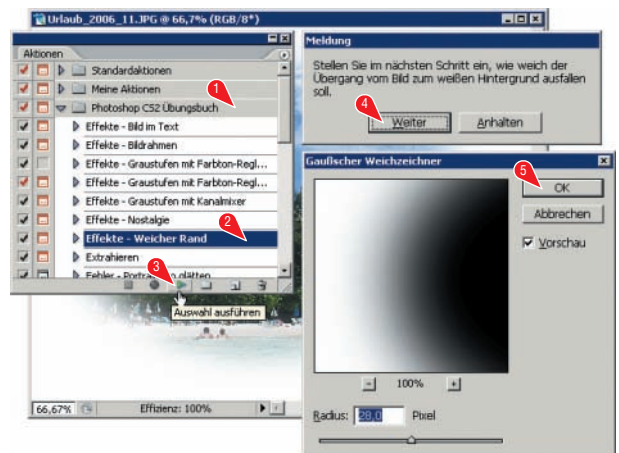


Schritt 2: Spielen Sie die Aktion einmal durch


Photoshop präsentiert Ihnen nun das neue Aktionsenset **1** PHOTOSHOP CS2 ÜBUNGSBUCH.


Wir laden eine erste Testdatei aus dem Ordner »Übungen/Urlaub 3« von der Buch-CD, das Bild »Urlaub_2006«. Um nur diese eine Datei zu bearbeiten, klicken Sie einmal auf den Namen der geplanten Aktion, hier auf **2** EFFEKTE – WEICHER RAND. Dann folgt ein Klick auf **3** AUSWAHL AUSFÜHREN .


Photoshop spult artig die gespeicherten Befehle herunter, so wie in Übung 53 beschrieben. Allerdings müssen Sie in einer Meldung auf **4** WEITER klicken und den Gaußschen Weichzeichner mit **5** OK bestätigen. Das ist lästig, wenn Sie ein ganzes Verzeichnis vollautomatisch bearbeiten wollen.



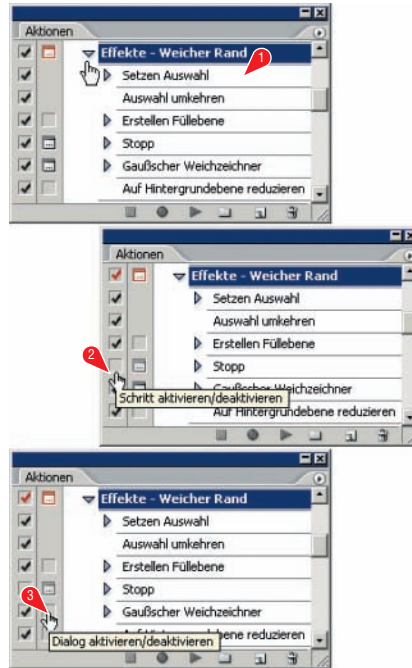
Schritt 3: Schalten Sie die Meldungen ab

Die Meldung wollen Sie nicht mehr sehen, das Dialogfeld zum **Gaußschen Weichzeichner** auch nicht. Klappen Sie die Aktion mit dem Dreieckschalter  auf. Jetzt sehen Sie die einzelnen Befehle wie **1** SETZEN AUSWAHL etc.

Neben dem Feld STOPP klicken Sie auf das Symbol **2** SCHRITT AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN , so dass nur ein leeres Kästchen ☐ zurückbleibt. Damit bleibt Ihnen die Meldung erspart.

Neben dem Objekt GAUSSSCHER WEICHZEICHNER klicken Sie auf das Symbol **3** DIALOG AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN . Auch hier zeigt Photoshop anschließend ein leeres Kästchen ☐: Der Befehl wird noch ausgeführt, aber ein Dialogfeld erscheint nicht mehr.

Jetzt bearbeiten Sie ohne Unterbrechung ganze Bildreihen.

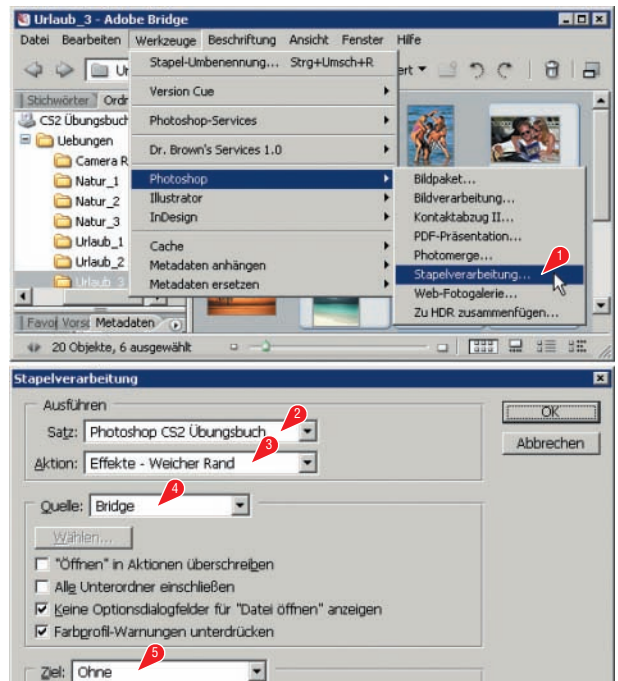


Schritt 4: Beginnen Sie mit Bridge

Wir öffnen den Ordner »Übungen/Natur_3« in Bridge. Um den Überblick zu erhalten, blenden wir die Bildunterschriften dort mit **(Strg)+[T]** aus. Wir markieren einige Dateien mit gedrückter **(Strg)**-Taste und gehen dann in Bridge auf **Werkzeuge: Photoshop: 1** Stapelverarbeitung.

Im gleichnamigen Dialogfeld stellen Sie den richtigen SATZ ein, also **2** PHOTOSHOP CS2 ÜBUNGSBUCH; und Sie verwenden die richtige Aktion, nämlich **3** EFFEKTE – WEICHER RAND.

Die QUELLE bleibt bei **4** BRIDGE – Sie bearbeiten also die in Bridge markierten Dateien. Ein ZIEL haben Sie nicht – Sie nehmen **5** OHNE. Damit bleiben die Bilder geöffnet im Photoshop-Fenster liegen.

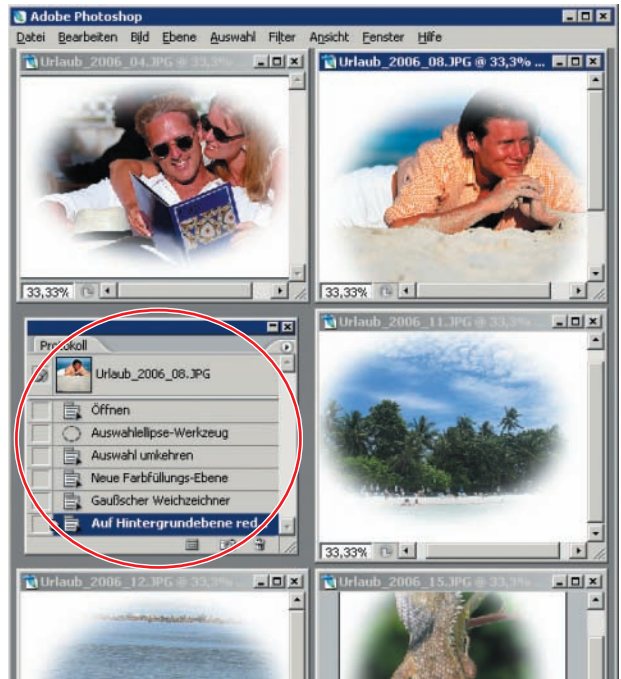


Schritt 5: Die Ergebnisse in Photoshop

Photoshop spult die Befehle für jede Datei herunter. Passt etwas nicht – dann unterbrechen Sie das Treiben mit der **[Esc]**-Taste.

Alle Bilder landen auf der Arbeitsfläche. Öffnen Sie mit dem **Fenster**-Menü die **Protokoll**-PaLETTE: Hier zeigt Photoshop alle Befehle an, die auf die aktuelle Datei angewendet wurden. Sie könnten mehrere Schritte zurückspringen und die weiche Kante verändern oder verschieben – bei jeder einzelnen Datei, die Sie anklicken.

Der Befehl **Datei: Alle schließen** lässt die Bilder schnell verschwinden – mit Rückfrage, ob Sie speichern möchten. Noch gezielter speichern Sie per **Datei: Skripten: Bildprozessor**, wenn Sie dort **GEÖFFNETE BILDER VERWENDEN** (Seite 120).



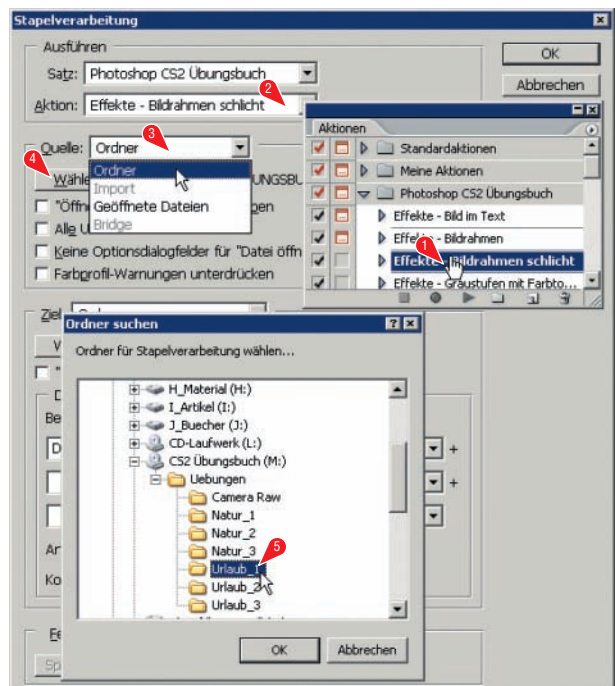
Schritt 6: Nehmen Sie sich einen ganzen Ordner vor

Bearbeiten Sie einen kompletten Ordner von der Buch-CD.

Klicken Sie einmal auf die Aktion **1** **EFFEKTE – BILDRAHMEN SCHLICHT**. Dann nehmen Sie **Datei: Automatisieren: Stapelverarbeitung**. Dieses Dialogfeld kennen Sie schon aus Schritt 4; oben bietet Photoshop die geplante Aktion **2** **BILDRAHMEN SCHLICHT** an.

Welche Dateien bearbeiten Sie? Im Klappenmenü **QUELLE** klicken Sie auf **3** **ORDNER**: Sie knöpfen sich also sämtliche Bilder eines bestimmten Ordners vor und nicht alle **GEÖFFNETEN DATEIEN**. Nach einem Klick auf **4** **WÄHLEN** geben Sie die Bilder aus dem **CD-Ordner** **5** »**Übungen/Urlaub_1**« an. (Oder testen Sie ein kleineres Verzeichnis von Ihrer Festplatte.)

Verzeichnis: Übungen/Urlaub_1

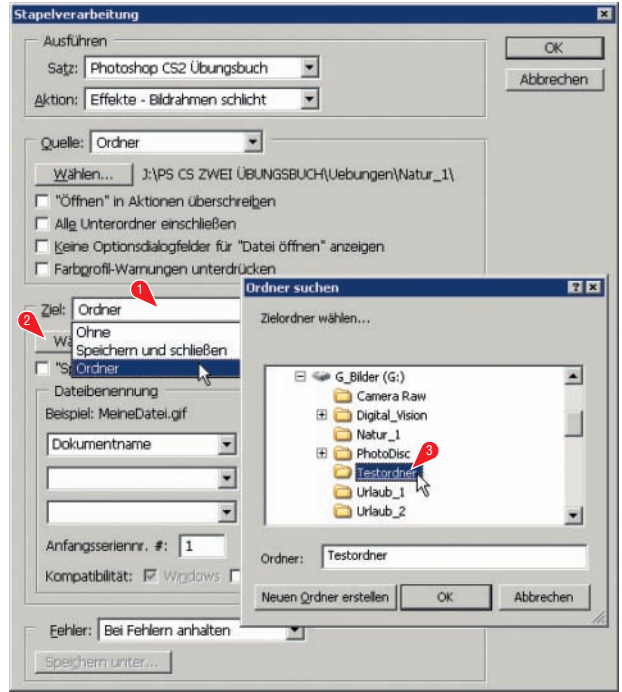


Schritt 7: Wohin mit den Ergebnissen

Wohin mit den fertigen Dateien? Sie sollten nicht wie in Schritt 5 auf der Oberfläche liegen bleiben, das kostet zu viel Arbeitsspeicher.

Im ZIEL-Menü schalten Sie den **1** ORDNER ein. Nach einem Klick auf **2** WÄHLEN nennen Sie einen Festplattenordner für die fertigen Dateien; wir schreiben die Ergebnisse in das Zielverzeichnis **3** »G:/Testordner«.

Photoshop speichert die Ergebnisse also in einem neuen Ordner. Die Originale bleiben unverändert erhalten. (Die Option SPEICHERN UND SCHLIESSEN verändert die Originale im Ursprungsordner. Doch wir können ja keine Änderungen auf CD zurückschreiben; für Dateien von der Festplatte bietet sich die Vorgabe jedoch an.)



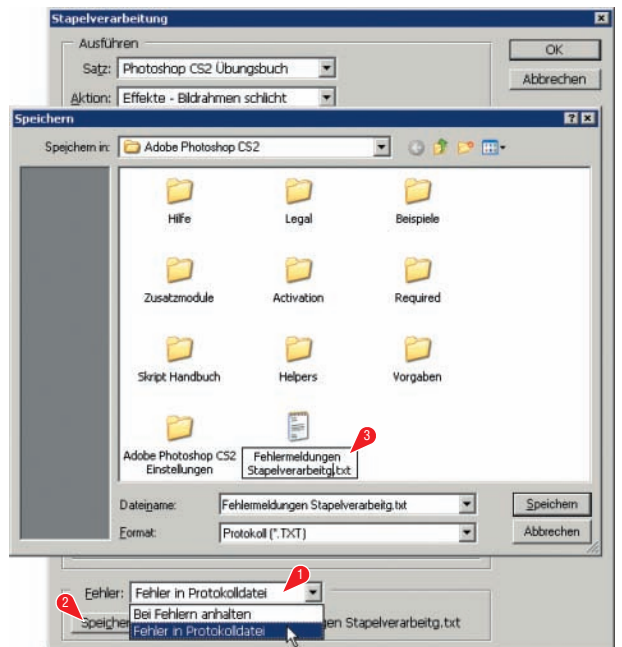
Schritt 8: Was passiert bei Fehlern?

Bei der Verarbeitung stören eventuell Dateien mit Defekt, ungeeigneten Ebenen oder Farbmodi. Das FEHLER-Klappmenü sagt zunächst: BEI FEHLERN ANHALTEN. Dann bleibt bei Problemdateien alles stehen, bis Sie klicken. Das ist lästig.


Wechseln Sie zu **1** FEHLER IN PROTOKOLLDATEI. Nun schreibt Photoshop Fehlermeldungen in eine Textdatei; Sie erhalten eine Meldung, falls es überhaupt Probleme gab. Alle brauchbaren Bilder durchlaufen die Aktion, Sie können beruhigt die espressomaschine beaufsichtigen.

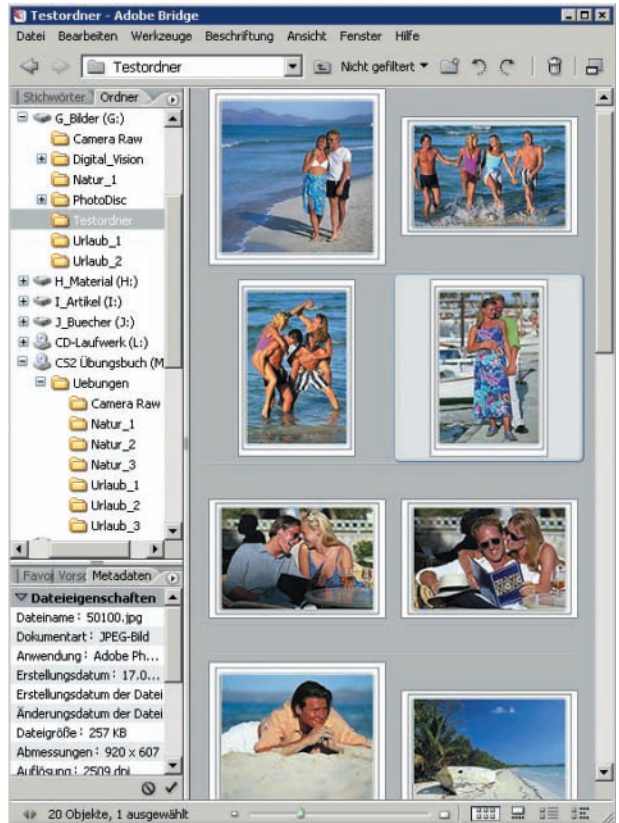
Klicken Sie aber schnell noch auf **2** SPEICHERN UNTER; danach nennen Sie einen Speicherort und einen **3** Namen für die Textdatei mit den Fehlern.

Ein Klick auf OK und die Stapelverarbeitung läuft an.



Schritt 9: Die Ergebnisse

Öffnen Sie den »Testordner« in Bridge: Da finden Sie Ihre Ergebnisse. Wollen Sie die Bilder größer sehen, wechseln Sie in die FILMSTREIFENANSICHT . Oder starten Sie eine Monitordiaschau per Ansicht: Präsentation ([Strg] + [L]).

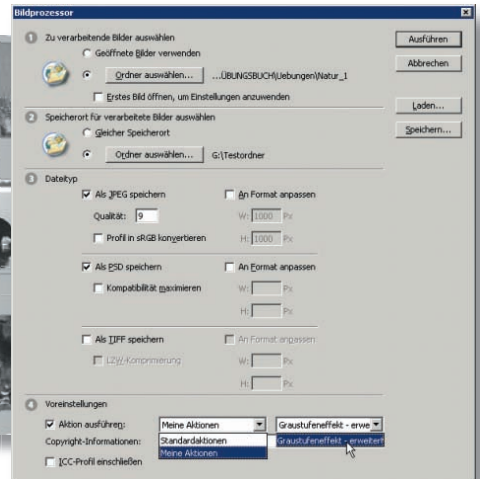


Tipps & Tricks

- Schritt 5: Zunächst liegen die Bilder großflächig übereinander; [Strg] + [↔]-Taste bringt ein Bild nach dem anderen in den Vordergrund.
- Noch einmal Schritt 5: So zeigen Sie alle Ergebnisse klein untereinander im Photoshop-Fenster: Sie wählen zunächst Fenster: Anordnen: Untereinander; anschließend klicken Sie eine Datei an, die in Seitenverhältnis und Pixelzahl typisch ist, und verkleinern die Zoomstufe mehrmals mit [Strg] + [-]-Taste, bis das Bild weitgehend zu sehen ist. Nun folgt Fenster: Anordnen: Gleiche Zoomstufe. Photoshop lässt Platz für die Paletten; verbannen Sie die Paletten eventuell einzeln oder en bloc mit der [↔]-Taste.
- Bei der Stapelverarbeitung im Bereich DATEIBENENNUNG taufen Sie die Ergebnisse wahlweise noch um. Das Verfahren haben Sie bereits in der Bridge-Übung 2 ab Seite 24 kennen gelernt.
- Möchten Sie die Stapelverarbeitung mit einem schnellen Tastendruck wie [F5] aufrufen? Das richten Sie per Bearbeiten: Tastaturbefehle ein (Seite 94).
- Hält Photoshop bei den JPEG-Optionen an, obwohl die Aktion komplett durchlaufen sollte? Dann wurde die Datei eventuell zuletzt außerhalb von Photoshop gespeichert, vielleicht von Ihrer Digikam – mit JPEG-Vorgaben, die in Details von Photoshops JPEG-Einstellungen abweichen. Sie vermeiden diesen Stopp, wenn Sie die Aktion über den Bildprozessor starten (Seite 120).


Übung 18:

Der Bildprozessor



Sie wollen einen ganzen Bilderordner mit einer Aktion bearbeiten und die Ergebnisse im JPEG-Dateiformat speichern? Der Befehl **Stapelverarbeitung** wirkt hier aufwändig und umständlich. Nutzen Sie den schnellen, handlichen **Bildprozessor**.


Auf einen Blick

- | | |
|--------------------|---|
| Sie lernen kennen: | Bildprozessor (Datei-Befehl); Bridge: Filmstreifenansicht  |
| Aufwand: | Gering: fünf Schritte |
| Siehe auch: | <ul style="list-style-type: none">Zu große Datei auf Druckgröße herunterrechnen, Seite 75Aktion aufzeichnen für Graustufeneffekt, Seite 99Aktion anpassen, Seite 105Richtig speichern, Seite 400 |
| Übungsdateien: | Ordner »Natur_1« |
| Kommentar: | Speichert ganze Bildserien unkompliziert weg, oft schneller als die Stapelverarbeitung . |

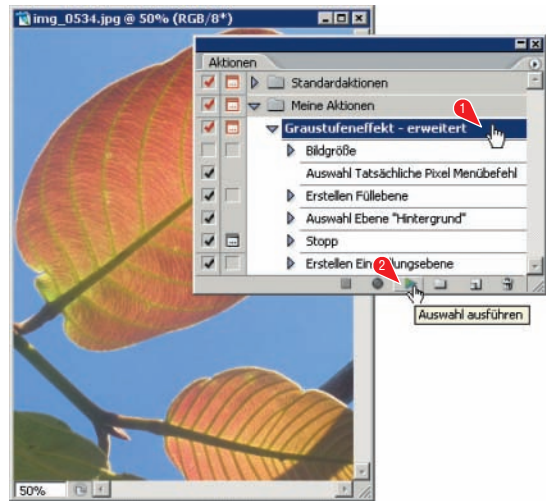
Schritt 1: Starten Sie die Aktion

In den Übungen 15 und 16 haben Sie die Aktion »Graustufeneffekt – erweitert« angelegt und verfeinert. Diese Aktion wollen Sie mit der **Stapelverarbeitung** auf sämtliche Bilder aus dem Ordner »Natur_1« anwenden. Zunächst testen Sie, ob die Einstellungen noch passen.

Klicken Sie also in der Aktionenpalette einmal auf den **1** Namen der Aktion. Dann laden Sie ein Bild aus dem Ordner »Natur_1«, wir verwenden »img_0534.jpg«.



Klicken Sie auf das Dreieck **2** AUSWAHL AUSFÜHREN .

Datei: aus dem Ordner Natur_1

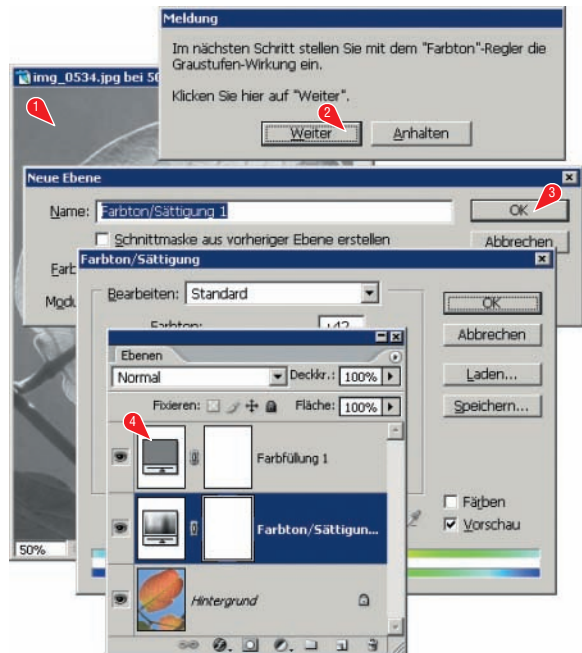


Schritt 2: Die Aktion läuft durch – mit Hindernissen

Die Befehlsreihe liefert ein **1** Graustufenergebnis. Doch Sie merken schnell, die Aktion eignet sich so nicht für ganze Bildordner: Sie müssen in drei verschiedenen Dialogfeldern auf **2** WEITER oder auf **3** OK klicken, das wollen Sie nicht dauernd wiederholen. Und: Das Ergebnis besteht aus mehreren **4** Ebenen – das lässt sich nicht ohne weiteres wieder als JPEG-Datei speichern.

Sie könnten zwar die Dialogfelder mit der Schaltfläche **DIALOG AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN**  und die Meldung mit der Schaltfläche **SCHRITT AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN**  unschädlich machen.

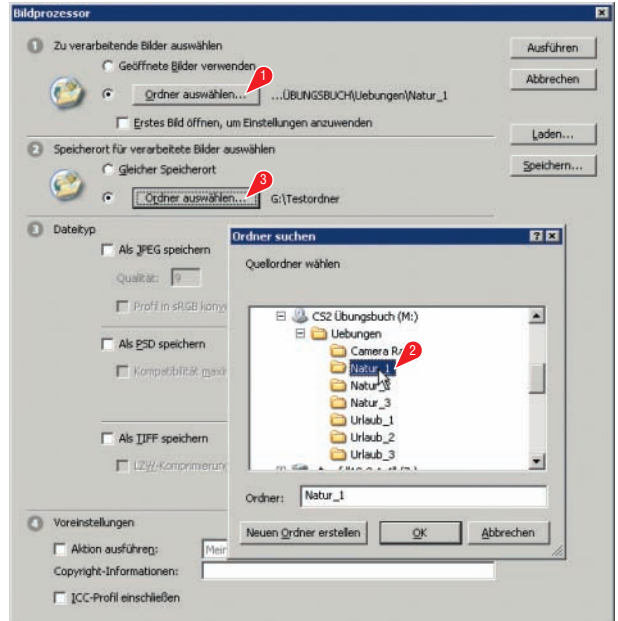
Doch es gibt noch einen anderen Weg, auch solche Aktionen voller Stolpersteine zügig abzuwickeln – den **Bildprozessor**.



Schritt 3: Der Bildprozessor

Schließen Sie die Testdatei, dann wählen Sie **Datei: Skripten: Bildprozessor**. Im Bereich 1 nennen Sie die Bilder, die Sie verarbeiten möchten. Sie klicken auf **1** **ORDNER AUSWÄHLEN** und geben den Ordner von der Buch-CD an: **2** »Uebungen/Natur_1«.

Wo soll der Bildprozessor die Dateien speichern? Klicken Sie im Bereich 2 auf **3** **ORDNER AUSWÄHLEN** und geben Sie einen Zielordner an – wir nehmen den Festplattenordner »G:/Testordner«.



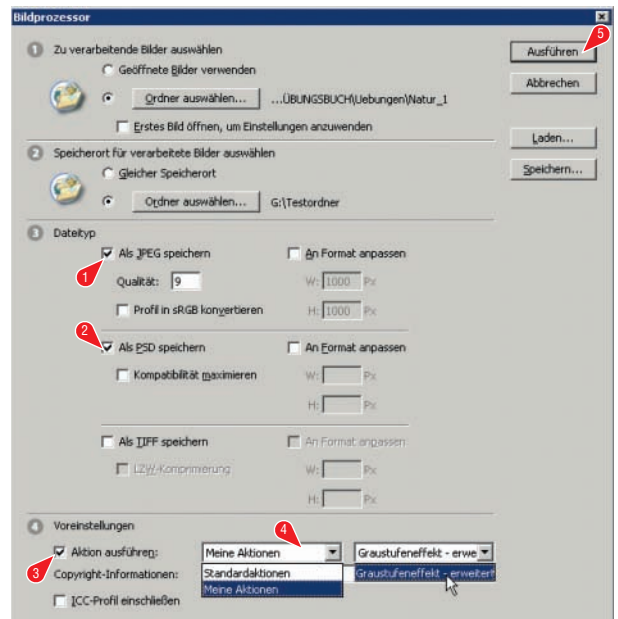
Schritt 4: Legen Sie die Dateiformate fest

Der Bildprozessor soll die Ergebnisse **1** **ALS JPEG SPEICHERN**, und das mit hoher **QUALITÄT 9** – diese Stufe spart Speicherplatz, zeigt aber kaum sichtbare Qualitätsmängel (Seite 75).

Zusätzlich brauchen Sie die Ergebnisse **2** **ALS PSD**: Im Photoshop-PSD-Format bleiben Ebenen erhalten, Sie können schnell mit einer Einstellungsebene die Graustufenwirkung ändern. Dabei muss Photoshop nicht die **KOMPATIBILITÄT MAXIMIEREN** – das kostet zu viel Zeit und Speicherplatz.


Natürlich soll der Bildprozessor eine **3** **AKTION AUSFÜHREN**: Sie brauchen das Aktionsset **4** **MEINE AKTIONEN** und dort die Befehlsfolge **GRAUSTUFENEFFEKT – ERWEITERT**.


Klicken Sie auf **5** **AUSFÜHREN**.

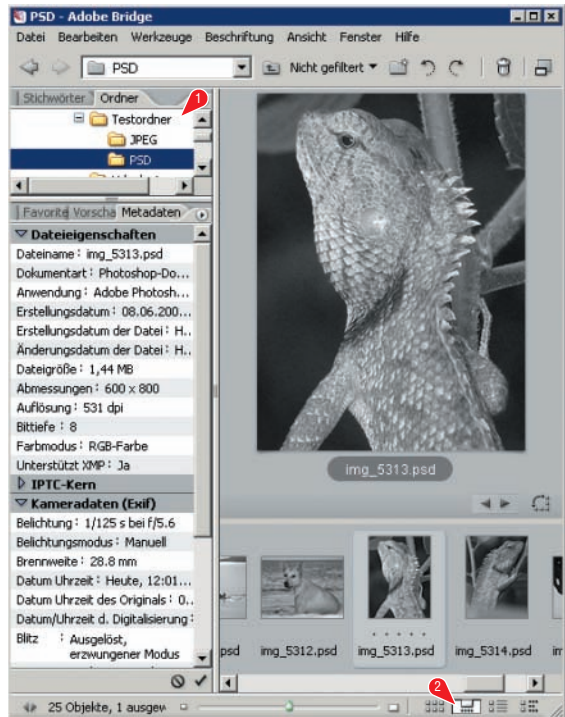


Schritt 5: Was hat der Bildprozessor da angerichtet?

Nach dem Klick auf AUSFÜHREN rattern die Bilder über den Schirm. Brechen Sie das Prozedere notfalls mit der **[Esc]**-Taste ab.

Starten Sie die Bilddatenbank Bridge mit der Schaltfläche **GEHE ZU BRIDGE**  oben rechts in der Photoshop-Werkzeugleiste. Die **ORDNER**-Palette zeigt: Photoshop hat im verwendeten **1** »Testordner« zwei neue Unterverzeichnisse angelegt, getrennt für JPEG- und PSD-Ergebnisse.

Wir klicken auf den »PSD«-Ordner und wechseln in die **2** **FILMSTREIFENANSICHT** . Mit den Pfeiltasten lassen Sie jetzt die Ergebnisse durchlaufen. Wollen Sie ein Bild korrigieren, klicken Sie die Miniatur oder die Großansicht doppelt an – die Datei erscheint in Photoshop.



Tipps & Tricks

- Mit der Option **AN FORMAT ANPASSEN** rechnet der **Bildprozessor** die Pixelzahl der Ergebnisbilder um. Das Seitenverhältnis bleibt auf jeden Fall gewahrt. Die Angaben für Breite (W) und Höhe (H) sind Maximalwerte. Ein Beispiel: Als Breite geben Sie 800 Pixel vor, als Höhe ebenfalls 800 Pixel. Kein Ergebnisbild gerät dann höher als 800 Pixel; Querformate werden zum Beispiel 800x600 Pixel groß. Die Aktion läuft ab, bevor Photoshop die Datei auf die neue Pixelzahl umrechnet. Die Aktion sollte also zur Pixelzahl ihrer ursprünglichen Datei passen.
- Haben Sie zahlreiche Montagen auf dem Schirm, von denen Sie verkleinerte JPEG-Versionen brauchen? Auch dann ist der Bildprozessor ideal: Klicken Sie oben im Bereich **1** auf **GEÖFFNETE BILDER VERWENDEN**, lassen Sie die Dateien **ALS JPEG SPEICHERN** und **AN FORMAT ANPASSEN**.
- Vor allem für Camera-Raw-Bilder eignet sich die Option **ERSTES BILD ÖFFNEN, UM EINSTELLUNGEN ANZUWENDEN**: Sie bearbeiten eine Datei im Camera-Raw-Dialog, die anderen Bilder übernehmen diese Korrekturen.